

Antrag

Von wem ist der Antrag?

von der Fraktion CDU und

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Was ist das Thema von dem Antrag?

Für eine barrierefreie Zukunft

– Kampagne zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen

I. Aktuelle Situation

In Deutschland gibt es viele Barrieren für Menschen mit Behinderungen.

Unser Ziel ist:

Wir müssen diese Barrieren weiter abbauen.

Und **Barriere-Freiheit** schaffen.

Denn Barriere-Freiheit bedeutet:

Gleich-Berechtigung und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen.

Barriere-Freiheit bedeutet auch:

Ein Mensch mit Behinderung kann selbst-bestimmt leben.

Alle Menschen bekommen dann die gleichen Chancen.

Und das bedeutet für unsere gesamte Gesellschaft:

Wir können in der Zukunft gut zusammen leben und arbeiten.

Am 5. Mai 2023 gibt es einen Protest-Tag.

Der Protest-Tag heißt:

**Europäischer Protest-Tag zur Gleich-Stellung
von Menschen mit Behinderungen.**

Jedes Jahr gibt es ein Motto.

Dieses Jahr ist das Motto: **Zukunft barrierefrei gestalten.**

Am Protest-Tag kämpfen Menschen mit Behinderungen für ihre Rechte.

Auch Verbände und Organisationen beschäftigen sich mit dem Thema.

Zum Beispiel:

Die Behinderten-Hilfe oder die Behinderten-Selbsthilfe.

Denn es gibt ein großes Problem.

In unserem Grund-Gesetz steht:

Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Gleich-Berechtigung.

Aber im Alltag ist das anders.

Im Alltag fehlt diese Gleich-Berechtigung.

Denn Menschen mit Behinderungen stoßen auf viele Barrieren.

In NRW leben fast 2 Millionen Menschen mit Behinderungen.

Diese Menschen treffen im Alltag auf unterschiedliche Barrieren.

Darum muss NRW barriere-frei werden.

Barriere-Freiheit ist aber auch gut für alle Menschen.

Auch der **demo-grafische Wandel** ist ein Problem.

Demo-grafischer Wandel bedeutet:

Die Menschen in unserer Gesellschaft verändern sich.

Es gibt immer mehr ältere Menschen.

Und 36 Prozent der älteren Menschen stoßen aktuell auf Barrieren.

Barriere-Freiheit ist ein Thema für alle Menschen.

Und Barriere-Freiheit betrifft verschiedene Lebens-Bereiche.



Arbeit



Mobilität

Mobilität bedeutet:

Ich kann mich selbst-bestimmt bewegen.

Zum Beispiel: zu Fuß, mit dem Auto oder mit der Bahn.



Leben und Wohnen

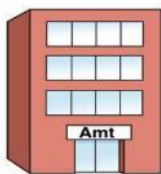


Quartiere

Quartiere bedeutet:

Der Sozial-Raum, in dem ich lebe und wohne.

Ein anderes Wort dafür ist: Wohn-Viertel.



Öffentliche Verwaltung

Zum Beispiel:

Das Rathaus oder Ämter in der Stadt



Gesundheit



Bildung



Kultur



Sport

In allen Lebens-Bereichen gibt es Barrieren.

Anlage zum Antrag Drucksache 18/xxxx

Wir dürfen keine Zeit mehr verlieren.

Wir müssen NRW barriere-frei machen.

Der Arbeits-Markt ist besonders wichtig.

Hier möchten wir etwas verändern.

Denn hier gibt es sehr viele Barrieren.

Durch Barrieren können Menschen mit Behinderungen eine bestimmte Arbeit **nicht** machen.

Durch Barrieren können Unternehmen

Menschen mit Behinderungen eine bestimmte Arbeit **nicht** geben.

Wir werden die Situation auf dem Allgemeinen Arbeits-Markt für Menschen mit Behinderungen verbessern.

Zum Beispiel:

Wir werden Unternehmen stärker unterstützen.

Und auf die Beschäftigungs-Pflicht hinweisen.

Dafür fördern wir dieses Jahr eine **Kampagne**.

Kampagne ist ein schweres Wort.

Kampagne bedeutet:

Projekt oder Aktion.

In der Kampagne gibt es ein Beratungs-System.

Das Beratungs-System ist übersichtlich und einfach.

Das Beratungs-System informiert Unternehmen.

Das Beratungs-System informiert,

wie man Arbeits-Plätze für Menschen mit Behinderungen anpassen kann

Anlage zum Antrag Drucksache 18/xxxx

Menschen mit Behinderungen sind ein Gewinn für jedes Unternehmen. Denn viele Menschen mit Behinderungen haben eine gute Ausbildung. Und warten auf ihren Einsatz im Allgemeinen Arbeits-Markt. Und die Vielfalt von Menschen ist gut für alle: für die Menschen selbst und für die Unternehmen.

In NRW arbeiten aktuell etwa 6 Prozent Menschen mit Behinderungen in der Landes-Verwaltung.

Die CDU und die Grünen haben einen **Zukunfts-Vertrag**.

Hier steht:

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Landes-Verwaltung müssen mindestens 5 Prozent Menschen mit Behinderungen sein.

Außerdem soll es **Inklusions-Team** geben.

Das Inklusions-Team ist eine Koordinierungs-Stelle.

Das Inklusions-Team arbeitet in einer bestimmten Abteilung.

Die Abteilung heißt: Ressort für Personal.

Im Zukunfts-Vertrag gibt es auch einen **Inklusions-Plan**.

Der Inklusions-Plan hat verschiedene Maßnahmen.

Die Maßnahmen sollen in diesem Jahr gestartet oder umgesetzt werden.

Zum Beispiel:

In NRW gibt es einen Inklusions-Beirat und seine Fach-Beiräte.

Der Inklusions-Beirat und die Fach-Beiräte werden mehr unterstützt.

Hier ist der Schwerpunkt:

Die Geschäfts-Ordnung von dem Inklusions-Beirat soll verbessert werden.

In der Geschäfts-Ordnung stehen Ziele und Regeln.

So kann der Inklusions-Beirat gut funktionieren.

In dem Inklusions-Plan stehen weitere Maßnahmen:

- Im April 2022 wurde der Aktions-Plan NRW inklusiv vorgestellt.
Dieser Aktions-Plan wird in allen Bereichen umgesetzt.
- Der Aktions-Plan wird regelmäßig aktualisiert und digitalisiert.
Das wird 2023 vorbereitet.
- Im Frühjahr 2023 gibt es einen neuen Beirat im Ministerium.
Dieser Beirat begleitet die Maßnahmen im Aktions-Plan.
Das schwere Wort dafür ist: Inter-Ministerieller Ausschuss.
- Es wird ein neuer Teilhabe-Bericht NRW geschrieben.
Die Grundlage für diesen Bericht ist der 1. Teilhabe-Bericht.
Der 1. Teilhabe-Bericht entstand in dem Jahr 2020.
In dem neuen Bericht werden Daten ergänzt und Daten-Lücken gefüllt.
- Es gibt einen neuen Experten-Beirat.
Der Experten-Beirat ist eine kleine Arbeits-Gruppe
von dem Inklusions-Beirat NRW.
Der Experten-Beirat ist eine fachliche Unterstützung.
Und der Experten-Beirat dient der Teilhabe
von Menschen mit Behinderungen.
Es gibt eine fachliche Abstimmung innerhalb der Landes-Regierung.
Die Abstimmung erfolgt über den neuen Beirat im Ministerium.

Anlage zum Antrag Drucksache 18/xxxx

Es gibt noch eine weitere wichtige Maßnahme:

Es soll ein **Landes-Anti-Diskriminierungs-Gesetz** geben.

Und es soll eine **Anti-Diskriminierungs-Stelle** in NRW geben.

Beide beschäftigen sich besonders mit diesen Themen:

Barriere-Freiheit und Gleich-Stellung.

Zum Beispiel:

Es gibt das Allgemeine Gleich-Behandlungs-Gesetz.

Das Gesetz schützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterim Unternehmen.

In dem Gesetz geht es um Gleich-Berechtigung.

Doch in dem Gesetz gibt es Lücken.

Wir müssen diese Lücken schlie1en.

Die Landes-Verwaltung muss ein gutes Vorbild sein.

Wir müssen der Landes-Verwaltung die Probleme zeigen.

Und wir müssen der Landes-Verwaltung die Chancen zeigen.

Damit die Landes-Verwaltung aufmerksam und sensibel wird.

CDU und Grüne ist eine **Zukunfts-Koalition**.

Zukunfts-Koalition bedeutet: Ein Bündnis in der Zukunft.

Die Zukunfts-Koalition wei1:

Es ist noch ein weiter Weg zu einer kompletten Barriere-Freiheit.

Eine Barriere-Freiheit in vielen Bereichen:

- Gesellschaftliche Barriere-Freiheit
- Wirtschaftliche Barriere-Freiheit
- Wissenschaftliche Barriere-Freiheit
- Kulturelle Barriere-Freiheit.

Aber das ist unsere Aufgabe:

Eine moderne und demokratische Gesellschaft ohne Barrieren.

II. Beschluss

Der Landtag stellt fest:

1. Menschen mit Behinderungen erleben Diskriminierung in vielen Lebens-Bereichen.
2. Menschen mit Behinderungen brauchen mehr Barriere-Freiheit im Alltag und auf der Arbeit.
3. Barriere-Freiheit muss umgesetzt werden.
Auf rechtlicher und gesellschaftlicher Ebene.
4. Eine barriere-freie Gesellschaft ist eine Chance für alle Menschen. Eine barriere-freie Gesellschaft ist gut für Alle:
 - Menschen mit und ohne Behinderungen
 - Seniorinnen und Senioren
 - Kindern
 - Eltern
 - Menschen, die nur zeitweise eingeschränkt sind.
5. Es gibt auch Barrieren in den Köpfen von Menschen.
Auch diese Barrieren müssen wir abbauen.
6. Die Landes-Verwaltung hat eine Vorbild-Funktion.
Die Landes-Verwaltung muss ihrer Beschäftigungs-Pflicht nachgehen.
Sie muss mehr Menschen mit Behinderungen Arbeit geben.

Anlage zum Antrag Drucksache 18/xxxx

Der Landtag beauftragt die Landes-Regierung:

1. Die schnelle Umsetzung von einer Kampagne, die Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeits-Markt unterstützt.
2. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Landes-Verwaltung sollen mindestens 5 Prozent Menschen mit Behinderungen sein.
3. Die Entwicklung von einem Landes-Anti-Diskriminierungs-Gesetz. Der Aufbau einer Anti-Diskriminierungs-Stelle auf Landes-Ebene.
4. Die Umsetzung von dem Inklusions-Plan NRW. Hierzu zählt der Aktionsplan NRW und viele weitere Maßnahmen.
5. Die Erstellung von einem neuen Teilhabe-Bericht. Der Bericht muss weiter-geschrieben werden. Und der Bericht muss Daten-Lücken schließen.

Thorsten Schick
Matthias Kerkhoff
Bianca Winkelmann
Marco Schmitz
Daniel Hagemeier
und Fraktion

Wibke Brems
Verena Schäffer
Mehrdad Mostofizadeh
Gönül Eglence
Dennis Sonne
und Fraktion

Hinweis:

Anlage zum Antrag Drucksache 18/xxxx

Der Text wurde übersetzt vom Büro für Leichte Sprache Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss e.V.

Der Text wurde geprüft von einer Prüfergruppe vom Büro für Leichte Sprache

Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss e.V.

Die Bilder sind von Stefan Albers. ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung

Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2015

